

Liebe Winzerinnen und Winzer

Was für ein Unterschied: Schau ich mir die Vorworte der Winzerinfo 2021 im Vergleich zu denjenigen des Jahres 2022 an, so sehe ich eine komplett andere Welt!

2021 waren die Vorworte geprägt durch unsägliche Schwierigkeiten mit Mehltau, Hagel, Reifeverzögerungen, wenig Sonne und viel Regen. Das Jahr 2022 präsentiert sich in einem total anderen Licht: Es dominieren die Sonne, die Wärme, an manchen Orten die Trockenheit, dafür werden die grossen Feste wieder durchgeführt und das Covid-19-Virus scheint sich an den Menschen oder vielmehr der Mensch ans Virus angepasst zu haben.

Auch die Inhalte der Winzerinfo-Vorworte haben sich verändert und scheinen der Zukunft weit positiver zugetan als noch vor 12 Monaten. Man sollte es ja nicht verschreien, aber wir wissen alle, dass uns ein sehr schöner Herbst mit vollreifen Trauben winkt, wenn die nächsten, wichtigen Wochen nicht alles noch ins Gegenteil kehren. Nicht umsonst lautet ein altes Sprichwort:

Man sollte den Tag nicht vor dem Abend loben!

Positive Botschaften an unsere Konsumentinnen und Konsumenten sind immer gut, aber Demut vor der Ernte ist sicherlich der bessere Ratgeber. Denn der Wein muss zuerst gemacht werden. Erst wenn wir mit dem Ergebnis zufrieden sind, darf gejubelt werden. Eigentlich ist alles angerichtet für einen solchen Jahrgang, aber eben: **Gut Ding will Weile haben!**

Ich freue mich mit Ihnen allen zusammen auf einen hoffentlich wunderbaren Jahrgang 2022 und hoffe nun, dass Sie alle noch einige Tage vor der Ernte ruhen können, denn der Herbst könnte streng werden.

Mit lieben Grüssen

Martin Wiederkehr
Weinbauzentrum Wädenswil



Allgemein

Das heisse und trockene Wetter der letzten zwei Wochen wurde gelegentlich durch Regenfälle und kühle Nächte unterbrochen. Die Reben haben ihr Wachstum und den Reifeprozess im Vergleich zu den Erwartungen verlangsamt.

Die Trauben sind am Weichwerden und sich am Verfärben (BBCH 83 - 85).

An frühen Standorten und/oder bei frühen Sorten ist die Erntereife bald erreicht, z.B. weist der Solaris in Wädenswil 85°Oe auf dem Refraktometer auf. Rebsorten wie Blauburgunder werden wahrscheinlich Anfang September das Phänologiestadium BBCH 89 (>60°Oe) erreichen. Die erwartete Vollreife liegt innerhalb des 10-Jahres-Durchschnitts, (Ende September, Anfangs Oktober). Der Reifeverlauf von Hauptsorten in Wädenswil und Stäfa kann auf Agrometeo verfolgt werden. [Reifeverlauf - Agrometeo](#)

Die Messdaten können jedoch aufgrund der anhaltend trockenen Situation sehr unterschiedlich sein und innerhalb der Kantons- bzw. Gebietsgrenzen variieren. Ein aufmerksame Kontrolle vor Ort ist deshalb unerlässlich.

Als **grobe Anhaltspunkte** können wir Ihnen die Vergleichsjahre der Reifeerhebungen für Wädenswil und Stäfa angeben, welche im Moment in einer ähnlichen Konstellation wie 2022 stehen. Es sind dies die Jahrgänge 2018, 2015, 2009 oder 2007.

Pflanzenschutz - Allgemein

Aktuelle Prognosen zu Krankheiten finden Sie auf www.agrometeo.ch und [RIMpro](#).

Die **Abschlussbehandlung** wurde mittlerweile wohl überall durchgeführt – die Pflanzenschutzsaison ist also, mit Ausnahme der Behandlungen gegen die Kirschessigfliege, abgeschlossen.

Pflanzenschutz - Krankheiten

Die Situation beim **Falschen Mehltau** ist allgemein sehr gut. In einigen Anlagen ist Befall am Gipfellaub zu bemerken, dieser stellt aber keine Gefahr für die Trauben mehr dar. Teilweise – je nach Sorte und Standort – weisen selbst unbehandelte Anlagen mit Europäersorten nur mässigen Befall auf.

Befall durch **Echten Mehltau** wurde bisher nur sehr vereinzelt beobachtet. In Anlagen mit Befall sollte die Situation beobachtet werden, sichtbarer Traubenbefall muss bei der Ernte gesondert werden.

Vereinzelt wurde Befall mit **Schwarzfäule (Black rot)** an Blättern und Trauben gefunden, häufig an Piwi-Sorten oder in Bio-Parzellen. Um den Infektionsdruck zu senken, sind befallene Trauben und Blätter möglichst rasch aus den Anlagen zu entfernen. Weitere Infos unter: [Schwarzfäule \(Guignardia bidwellii\)](#)

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)

Keine Behandlungen mehr notwendig.

Biologischer Anbau

Die Bekämpfung des Falschen Mehltaus ist abgeschlossen.

Auch bei Befall ist die bis Ende August erlaubte Kupferbehandlung nicht nötig, da weder quantitative noch qualitative Schäden entstehen. Allenfalls können befallene Neupflanzungen noch einmal geschützt werden. Die Bekämpfung des Echten Mehltaus ist ebenfalls beendet.

**Spezialpreis
für SZOW-
AbonentInnen**

Digitale Kompetenz
Werden Sie fit für die digitale Zukunft!

**Die neuen und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen
2-tägigen Workshops starten im September 2022.**

Zusätzliche Daten im November 22 /Januar 23!

Auskunft:
Evelyne Beyeler
+41 (0) 76 830 88 21
(jeweils morgens)

**Infos und
Anmeldung:**
info@szow.ch
Homepage SZOW:
[Direktlink](#)

Pflanzenschutz - Schädlinge

Bei der **Kirschessigfliege** hat das Monitoring begonnen. In den beobachteten Parzellen sind die Fallenfänge noch auf tiefem Niveau, auch Eiablagen wurden bisher nicht beobachtet.

Bekannt anfällige Sorten oder Lagen sollten regelmässig auf Eiablagen kontrolliert werden. In diesen Anlagen empfiehlt sich der vorbeugende Einsatz von Kaolin ab Mitte Farbumschlag (BBCH 83). Gleiches gilt bei roten Sorten nach Hagelschlägen. In allen anderen Fällen ist es ausreichend, mit den Behandlungen (auch Kaolin) zu beginnen, sobald die ersten Eiablagen festgestellt werden.

Bei der Bekämpfung gilt es zu beachten, dass derzeit nur Kaolin- (ÖLN und Bio, ab BBCH 83) und Spinosadprodukte (nur ÖLN, nur bei vorhandenen Eiablagen, ab BBCH 83) zugelassen sind. Weitere Informationen: [Drosophila suzukii \(admin.ch\)](#)

Wir verweisen **nochmals** auf den in der letzten Ausgabe (Winzerinfo Nr. 11) erschienenen Kurzaufsatz zum Thema **Japankäfer**. Sollten Sie einen solchen Käfer beobachten, muss diese Beobachtung umgehend Ihrem kantonalen Pflanzenschutzdienst gemeldet werden, wobei der gefangene Käfer oder ein Foto des Käfers übermittelt werden muss. Japankäfer sind melde- und bekämpfungspflichtige Quarantänekäfer. Auf der Webpage www.popillia.agroscope.ch finden sie detaillierte Informationen inklusive Bildmaterial sowie Informationen zum Forschungsprojekt über die Bekämpfung des Quarantänekäfers. Auch eine Adressliste der kantonalen Pflanzenschutzdienste ist dort verfügbar.

In der Nähe von Waldrändern, Borden und Gebüschern können Frassschäden durch **Wespen** verheerend sein. Frühe Sorten (rot und weiss) sind besonders anfällig. Gegen Wespen sind im Weinbau keine Insektizide erlaubt. Als beste Bekämpfung hat sich der Massenfang mit Flüssigköderfallen erwiesen. Weitere Infos im SZOW-Artikel «[Wespenbekämpfung im Deutschschweizer Rebbau](#)»



Wespen können mit ihren Mundwerkzeugen auch intakte Beeren aufbrechen, Fliegen dagegen bevorzugen bereits verletzte Beeren.
(Bild: Michael Göllés)

Die **Gebietsüberwachung** auf **Amerikanische Rebzikade** und **Goldgelbe Vergilbung** (Flavescence dorée) erfolgt auch in diesem Jahr im Auftrag des Eidgenössischen Pflanzenschutzdienstes. Die Durchführung obliegt den kantonalen Stellen und umfasst ein Monitoring der Amerikanischen Rebzikade mit Gelbfallen im August und die visuelle Kontrolle von Rebanlagen auf Symptome von Vergilbungskrankheiten im September. Die Ergebnisse werden ab ca. Ende Oktober vorliegen.

Pflegehinweise

Die wichtigsten vorbeugenden Massnahmen, um Schäden durch die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* möglichst zu verringern, sind:

- Auslauben der Traubenzone
- kurze Begrünung
- Ertragsregulierung vor dem Farbumschlag

Die **Ertragsregulierung** sollte möglichst vor dem Farbumschlag abgeschlossen sein. Je nach Ertrag und Strategie ist es sinnvoll, ganze Trauben, Traubenspitzen oder Schultern zu entfernen.

Löchrige sowie ungespannte **Vogelnetze** oder lose Netzteile am Boden sind gefährliche Fallen für Vögel und Igel. Nachdem die Netze angebracht worden sind, müssen diese regelmässig und gewissenhaft kontrolliert werden. [Schutz der Rebberge mit Rücksichtnahme auf Vögel und andere Tiere](#)

Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475

WICHTIG: Massnahmen für sauberes Wasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft

Das Verordnungspaket zur Parlamentarischen Initiative 19.475 (Pa. Iv.) konkretisiert die Gesetzesänderungen in verschiedenen Verordnungen. Betroffen sind in einem ersten Schritt die Direktzahlungsverordnung (DZV), die Verordnung über die Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft (ISLV) und die Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Der Bundesrat hat am 13. April 2022 über das Verordnungspaket zur Pa. Iv. entschieden. Die meisten Verordnungsänderungen treten per 1. Januar 2023 in Kraft.

Im Rahmen der Umsetzung der Pa. Iv. wird ein aktiver Beitrag der Branche zur Zielerreichung erwartet. Um die Ziele zum Absenkpfad zu erreichen, stehen den Landwirtschaftsbetrieben zudem verschiedene Massnahmen offen, die mit Direktzahlungsbeiträgen gefördert werden. Ergänzend soll auch das Potential bei der Umsetzung der guten landwirtschaftlichen Praxis ausgeschöpft werden. (Quelle: Agridea, 2022)

Verordnungspaket zur Pa. Iv. 19.475 - Agridea Faktenblätter

Die Verfasser der Winzerinfo möchten darauf hinweisen, dass bei Interesse zur Teilnahme an einem der verfügbaren ÖLN-Programme die Fristen vom 15. bis 30. August 2022 berücksichtigt werden müssen, um sich auf den kantonalen Plattformen entsprechend anzumelden.

Nehmen Sie diese Chance wahr, für Ihr Engagement für die Umwelt und die Konsumenten eine entsprechende Vergütung zu erhalten. Bei Fragen zur Anmeldung oder Umsetzung wenden Sie sich bitte an die kantonalen Beratungsstellen.

Diverses

Önologietagung 2022

Das Weinbauzentrum Wädenswil und Agroscope führen am Mittwoch, 31.08.2022 die **Önologietagung 2022** durch. Das detaillierte Programm sowie die Anmeldung finden sich auf der [Webseite des Weinbauzentrums](#). Anmeldeschluss ist neu der 17. August 2022, die Platzzahl ist beschränkt.

Fach- und Praxistag Weinbau in Wülflingen

Die Anmeldefrist ist vorbei. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter michael.goelles@strickhof.ch

ERFA 2022 im Kanton Zürich

Der Erfahrungsaustausch findet am 22.08.2022 auf dem Weingut Besson-Strasser statt. Präsentation vom Projekt BIOVIPRO und informativer Austausch zum Thema "regenerativer Weinbau". Anmeldung und weitere Informationen über

<https://www.bioaktuell.ch/aktuell/agenda/termin/erfa-2022-im-zuercher-weinland>

ProBio Anlass am 25.08 2022 am Staatswingert Frümsern

[Bio Weinbau Piwi-Sorten](#)

Informationen aus SH • TG • ZH

Aktuelle Fangzahlen des KEF- Monitorings (wird dienstags veröffentlicht)

Details siehe <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Behrde/Verwaltung/Volkswirtschaftsdepartement/Landwirtschaftsamt/Weinbau-1517862-DE.html>

Einladung Rebbegehung in Hagenwil TG vom 7. September 2022, 17:00 Uhr

Details siehe: <https://sh.ch/CMS/get/file/bb942549-92bo-4efc-aa37-e95b569dc5cb>

Links

Weitere nützliche Links:

[PSM Register BLV](#)

[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2022](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Rebbau 2021/2022](#)

[Betriebsmittelliste FiBL](#)

[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

Hinweise zum Inhalt

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Die nächste Nummer erscheint am 30. August 2022.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW), 8820 Wädenswil, info@szow.ch
Erscheinungsweise	Feb. bis Dez. alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)